

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Ausschusses für digitale Entwicklung und Mobilität
am 22.09.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank (MdL)	Vorsitzender
Dr. Elster, Ralph	
Kipphardt, Guntmar	
Kleine, Jürgen	
Kühlwetter, Joachim	
Lünenschloss, Caroline	bis 10:20 Uhr
Einmahl, Rolf	für Madzirov M.A., Pavle
Stieber, Andreas-Paul	

SPD

Bausch, Manfred
Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Krupp, Ute
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kappel, Angelica-Maria
Rickes, Roland
vom Scheidt, Frank
Tietz-Latza, Alexander
Zimmermann, Thor-Geir

FDP

vom Berg, Joachim
Steffen, Alexander

AfD

Dick, Ralf

Die Linke.

Wienke, Gunda

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Gruppe FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik

Verwaltung:

Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernent Janich, Marc

Koch, René
Frankeser, Karl-Heinz
Eichmüller, Thomas
Dr. Weniger, Wolfgang
Robrock, Andreas

Leiter Fachbereich 61
Leiter Fachbereich 62
Leiter Stabsstelle 60.10
Geschäftsführer LVR-InfoKom
Gremienbetreuung, Protokoll

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 11.06.2021
3. Haushaltsentwurf 2022/2023
hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität **15/515 B**
4. Integrierte Beratung: Bericht zum Stand der beiden Projekte zur sozialräumlichen Erprobung und zum Webportal "LVR-Beratungskompass" **15/360 K**
5. Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand
6. Mobilität im LVR - Übersicht und Arbeitsprogramm des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation **15/508 B**
7. Einführung einer Mobilitätsapp zur Bildung von Fahrgemeinschaften innerhalb des LVR **15/529 K**
8. Anfragen und Anträge
- 8.1. Anfragen und Anträge der Fraktionen: LVR und Fahrdienstleistungen, Personenbeförderung **15/2 Die Linke. K**
- 8.2. Beantwortung der Anfrage Nr. 15/2
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Beschlusskontrolle
11. Verschiedenes
12. Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken
- 12.1. Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken
hier: Dringlichkeitsentscheidung **15/399 K**
- 12.2. Einsatz der 1.500 iPads zielgerichtet für den mobilen Inhouse-Einsatz **15/16 AfD B**
13. Jahresabschluss 2020 von LVR-InfoKom **15/501 B**
14. Wirtschaftsplanentwurf 2022 LVR-InfoKom **15/512 E**
15. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

16. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 11.06.2021
17. Beitritt des LVR als Gesellschafter zur Digitale Gesundheit **15/276 K**
gGmbH
18. Beschlusskontrolle
19. Anfragen und Anträge
20. Verschiedenes
21. Lagebericht 2020 von LVR-InfoKom **15/504 K**
22. Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die **15/502 K**
Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes
2020 von LVR-InfoKom
23. Benennung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des **15/503 B**
Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2021 von LVR-
InfoKom
24. Zweiter Quartalsbericht 2021 von LVR-InfoKom **15/500 K**
25. Besetzung der Leitung der Abteilung Geschäftsprozess- **15/541 B**
Lösungen in der LVR-InfoKom
26. Übersicht der Verhandlungsvergaben ohne **15/358 K**
Teilnahmewettbewerb von LVR-InfoKom ab einer Summe
von 10.000 EUR für den Zeitraum vom 14.05.2021 bis
19.08.2021 sowie der durchgeführten Vergabeverfahren
über 300.000 EUR (Brutto) im Zeitraum vom 14.05.2021
bis 19.08.2021
27. Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen **15/357 B**
sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem
Vergabewert von mehr als 300.000 EUR
(brutto)
28. Beschlusskontrolle
29. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:06 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:43 Uhr
Ende der Sitzung: 11:43 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität, **Herr Boss**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter*innen der Verwaltung.

Punkt 2

Niederschrift über die 2. Sitzung vom 11.06.2021

Die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 11.06.2021 wird ohne Aussprache anerkannt.

Punkt 3

Haushaltsentwurf 2022/2023

hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Digitale Entwicklung und Mobilität

Vorlage Nr. 15/515

Der **Vorsitzende** stellt im Einvernehmen mit dem Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Haushaltsentwurf 2022/2023 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 4

Integrierte Beratung: Bericht zum Stand der beiden Projekte zur sozialräumlichen Erprobung und zum Webportal "LVR-Beratungskompass"

Vorlage Nr. 15/360

Herr Janich verweist auf den Beschluss der letzten Landschaftsversammlung zur Einführung eines Webportals zur integrierten Beratung mit dem Schwerpunkt, den niedrigschwelligen Zugang zu den Beratungsangeboten des LVR und seiner Kooperationspartner zu gewährleisten. Mit dem LVR-Beratungskompass sei beabsichtigt, nicht nur technische, sondern auch soziale Barrieren zu überwinden. Es gehe darum, ein neues Selbstverständnis, bspw. bei der Frage der Terminvereinbarung, im Verband einzuführen.

Herr Eichmüller weist darauf hin, dass die Projekte zur sozialräumlichen Erprobung sich in den LVR-Dezernaten 4, 5, 7 und 8 in der Umsetzung befänden. Ziel des LVR-Beratungskompass als Webportal sei es, die rat- und hilfesuchenden Bürger*innen mit möglichst wenig Klicks auf die Beratungsangebote zu lenken, die mutmaßlich den vermittelten Bedarf am besten decken können. Im Anschluss präsentiert er die zahlreichen Facetten des LVR-Beratungskompass.

Herr Boss zeigt sich beeindruckt vom LVR-Beratungskompass und der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Er fragt nach dem Umsetzungszeitraum sowie der zukünftigen Pflege der Daten. **Herr Eichmüller** erwidert, dass die Koordination des Beratungskompasses eine stetige Aufgabe im LVR-Dezernat 6 sei und hier, aber auch in den übrigen LVR-Dezernaten eine Herausforderung darstelle. Weiterhin werde jedoch auch an technischen Lösungen zur weiteren Unterstützung gearbeitet. Die Herstellung dieses Angebots habe insgesamt 1,5 Jahre gedauert.

Herr Prof. Dr. Rolle fragt nach weiterführenden Informationen zu den ausgespielten Beratungsstellen, während **Herr Böll** sich die weitere Einbindung von betroffenen User*innen in die Weiterentwicklung des LVR-Beratungskompass wünscht. **Frau Wienke** weist auf die Vorstellung des LVR-Beratungskompass im Inklusionsausschuss und den dortigen Wunsch nach Gebärdensprachenvideos hin. **Frau Kappel** interessiert sich für den Zeitpunkt der Einbindung von User*innen.

Herr Janich betont die Lebendigkeit des Produktes und die stetige Weiterentwicklung. Der LVR-Beratungskompass bedeute auch ein Paradigmenwechsel im LVR und benötige eine Begleitung dieser Veränderung. Er werde zum Beispiel ebenfalls das Eingangsportale für die Digitalisierung von Antragsprozessen nach dem OZG sein. Man werde wie bisher schon praktiziert auch weiterhin User*innen in die Entwicklung einbeziehen. Die Einbeziehung von User*innen von Beginn des Projektes über die verschiedenen Projektphasen habe sich mehr als bewährt.

Herr Eichmüller ergänzt, es sei möglich weiterführende Informationen zu den Beratungsstellen einzupflegen, an denen mit den Beratungsstellen gearbeitet werde. Ein Feedback sei bspw. über eine Funktion im LVR-Beratungskompass möglich. Man werde weiterhin mit Verbänden, Klient*innen usw. zusammenarbeiten.

Durch **Frau Krupp** wird darauf hingewiesen, dass teilweise viele Mitarbeitende als Ansprechpartner*innen ausgespielt würden. **Herr Eichmüller** stellt die weitere Verfeinerung der Informationen in Aussicht.

Der Entwicklungsstand der beiden LVR-Projekte zur Integrierten Beratung wird gemäß Vorlage Nr. 15/360 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen 15/143 und 15/314) – aktueller Sachstand

Herr Limbach stellt die aktuellen Fragestellungen rund um die Corona-Arbeitsschutzverordnung sowie das Angebot von Gripeschutzimpfungen dar. Insgesamt bestehe keine generelle Auskunftspflicht der Mitarbeitenden zum Impfstatus. Weiterhin werde die Heim- und Telearbeit von den Mitarbeitenden prioritär wahrgenommen. Die Information über die Covid-19 Impfung werde im LVR ebenfalls weiter vorangetrieben.

Als weitere Folge aus den aktuellen Arbeitsbedingungen habe man die Verhandlung mit dem GPR zum Thema Dienstvereinbarung Mobile Arbeit aufgenommen und bereits sechs Sitzungen abgehalten.

Herr Janich beschreibt die aktuellen Prozesse rund um die Beschaffung und den Rollout zur Verwirklichung des Mobilens Arbeitens. Man sei jedoch auf Lieferketten angewiesen und wisse nicht ganz genau, wann die einzelnen Bereiche des LVR mit mobilen Endgeräten ausgestattet werden können. Mit den neuen Endgeräten werde eine flexible Nutzung im Präsenzbetrieb am Arbeitsplatz und mobil, z.B. im Homeoffice angestrebt. Die konzeptionellen Vorarbeiten dazu laufen bereits. Momentan benutzen Mitarbeitende oftmals private Endgeräte in der Tele- und Heimarbeit, was teilweise zu Problemen bspw. in der Benutzung von Videokonferenzen führe.

Punkt 6

Mobilität im LVR - Übersicht und Arbeitsprogramm des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation Vorlage Nr. 15/508

Herr Janich führt in die Vorlage zur Mobilität, deren Handlungsfelder sowie die im Verband dazu identifizierten Schnittstellen ein. Er weist darüber hinaus auf die Zielrichtungen des Arbeitsprogramms, wie z.B. Mobilität und Inklusion hin. Da Mobilität als ein zentrales Bedürfnis zu verstehen sei, stellt er die Frage von Mobilität und Verwirklichung von Inklusion in den Mittelpunkt der Darstellung.

Herr Koch stellt im Folgenden die Eckpunkte der Vorlage als Präsentation vor. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Es gehe darum, die Bedarfe nach Mobilität und das Angebot im Verband bestmöglich aufeinander abzustimmen und durch die Entwicklung eines digitalen Steuerungsinstruments die Mobilitätsangebote besser zu vernetzen. Im Fokus stünden

- Vermeidung von unnötiger Mobilität
- Verkehre sollen auf nachhaltige Mobilitätsträger verlagert werden
- Verbesserung von Mobilitätsangeboten durch klimafreundliche Verkehrsträger und vernetzter Mobilität

Frau Wienke weist darauf hin, dass die Aufgabe des Dezernates die Betrachtung der Mobilität für den ganzen LVR sei. Für sie sei bspw. der Personenverkehr zu den LVR-Förderschulen nicht inklusiv genug und müsse weiterentwickelt werden.

Herr Böll verweist bei der Beförderung von Schüler*innen auf die Zuständigkeit des Schulausschusses. Er lobt die Vorlage und stellt das große Aufgabenvolumen des Dezernates heraus. Es wird darum gebeten, die zukünftige Vorlage „Mobilität und Inklusion“ vorzuziehen.

Herr Janich erwidert, dass die Schnittstellen zu den anderen Dezernaten beachtet und die Zuständigkeiten der anderen Ausschüsse bei der Konzeption berücksichtigt werden. Man befinde sich dort im stetigen Austausch, um für die Bürger*innen das jeweils passende Angebot zu finden. Weiterhin werde man eine Vorlage zur „Mobilität und Inklusion“ in einen der nächsten Ausschussläufe geben.

Herr Einmahl stellt zum Abschluss der Diskussion den zentralen Punkt „Mobilität als zentrale Voraussetzung für die inklusive Gesellschaft“ heraus, bevor **Herr Boss** noch ein Benchmarking im Bereich der Mobilität anregt. Dieses wird durch **Herrn Koch** zugesagt.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Das vorliegende Arbeitsprogramm wird als Handlungsgrundlage für das Themenfeld Mobilität des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation gem. Vorlage Nr. 15/508 beschlossen.

Punkt 7

Einführung einer Mobilitätsapp zur Bildung von Fahrgemeinschaften innerhalb des LVR

Vorlage Nr. 15/529

Herr Janich stellt die goFLUX-App als erstes Mittel zur digitalisierten Mobilität vor. Es gehe um die Vermeidung von Individualverkehr, um Reduktion von Mobilitätsströmen und die Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Anfragen und Anträge

Punkt 8.1

Anfragen und Anträge der Fraktionen: LVR und Fahrdienstleistungen, Personenbeförderung

Anfrage Nr. 15/2 Die Linke.

Herr Boss weist darauf hin, dass eine Anfrage lediglich zur Kenntnis genommen werden können. Mit dem Vorlegen der Anfrage sei die Anfrage somit zu Kenntnis genommen und werde von der Verwaltung beantwortet.

Frau Wienke wünscht, die Beantwortung der Anfrage „15/2 Die Linke“ in alle Ausschüsse einzubringen. **Herr Limbach** ergänzt, dass die Anfrage nach der Beantwortung durch die Verwaltung im üblichen Verfahren allen Fraktionen zur Verfügung gestellt werde.

Punkt 8.2

Beantwortung der Anfrage Nr. 15/2

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 9

Bericht aus der Verwaltung

Herr Janich und **Herr Koch** berichten aus dem Modellprojekt „Digitale Ausschusssitzung“ des Landes NRW. Man erfasse momentan die Anforderungen zur Durchführung von digitalen und hybriden Gremiensitzungen. Ende November solle ein Kriterienkatalog zur Einführung dieser Gremiensitzungen vorliegen.

Punkt 10

Beschlusskontrolle

Es findet keine Aussprache statt.

Punkt 11
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 12
Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken

Punkt 12.1
Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken
hier: Dringlichkeitsentscheidung
Vorlage Nr. 15/399

Die Dringlichkeitsentscheidung zur Beschaffung von 1.500 Apple iPads zum Einsatz in den LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage Nr. 15/399 zur Kenntnis genommen.

Punkt 12.2
Einsatz der 1.500 iPads zielgerichtet für den mobilen Inhouse-Einsatz
Antrag Nr. 15/16 AfD

Herr Dr. Elster weist auf die zeitliche Abfolge zwischen der erfolgten Dringlichkeitsentscheidung (15/399) und dem Antrag 15/16 der AfD-Fraktion hin. Danach sei dem Antrag aufgrund der bereits erfolgten Entscheidung die Grundlage entzogen.

Der Vorsitzende des Ausschusses regt daher an, den Antrag von der Tagesordnung zu streichen. **Herr Dick** bittet um Abstimmung zum Antrag 15/16.

Der Antrag wird **mehrheitlich** gegen die Stimme der AfD-Fraktion **abgelehnt**.

Punkt 13
Jahresabschluss 2020 von LVR-InfoKom
Vorlage Nr. 15/501

Der Ausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität als Betriebsausschuss von LVR-InfoKom nimmt den Jahresabschluss 2020 von LVR-InfoKom gem. Vorlage Nr. 15/501 zur Kenntnis.

2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:

2.1 Die Landschaftsversammlung stimmt der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 26.162,21 € zu.

2.2 Die Landschaftsversammlung stellt den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2020 von LVR-InfoKom mit einer Bilanzsumme von 50.134.322,74 € und einem Jahresüberschuss von 1.260.768,24 € fest.

2.3 Die Landschaftsversammlung beschließt, den Jahresüberschuss von 1.260.768,24 € unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Gewinnrücklage von 26.162,21 € mit dem Bilanzverlust aus den Vorjahren von 1.100.324,95 € zu verrechnen und den verbleibenden Bilanzgewinn von 186.605,50 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

3. Der Betriebsleitung des Betriebes LVR-InfoKom wird gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 9 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Punkt 14

Wirtschaftsplanentwurf 2022 LVR-InfoKom

Vorlage Nr. 15/512

Der **Vorsitzende** stellt im Einvernehmen mit dem Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Wirtschaftsplanentwurf 2022 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 15

Verschiedenes

Herr Dr. Weniger informiert über eine Satzungsänderung bei der Genossenschaft „govdigital“, bei der ein jährlicher Beitrag pro Mitglied in Höhe von 30.000€ eingebracht werden soll. Zuständig für den Beschluss sei der Landschaftsausschuss. Der Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität werde im Anschluss informiert.

Köln, 12.11.2021

Der Vorsitzende

B o s s

Köln,

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

J a n i c h

Köln,

Geschäftsführer
LVR-InfoKom

D r . W e n i g e r

Mobilität im LVR neu gedacht

Mobilität vernetzt, inklusiv und innovativ gestalten

Köln, 22.09.2021

René Koch



Entwicklung des Mobilitätsmanagements zu einem digitalen und nachhaltigen Steuerungsinstrument

Mobilität verstärkt vernetzt, inklusiv und innovativ betrachten



Entwicklung des Mobilitätsmanagements zu einem digitalen und nachhaltigen Steuerungsinstrument

Mobilität verstärkt vernetzt, inklusiv und innovativ betrachten

- Mobilitätsmanagement als digital nachhaltiges Steuerungsinstrument
- Mobilitätsbedürfnisse im Verband bestmöglich gestalten
 - nicht notwendige Mobilität durch moderne Informations- und Kommunikationsangebote verhindern
 - Verkehre auf nachhaltige Mobilitätsträger verlagern
 - Mobilitätsangebote durch Einsatz neuer klimafreundlicher Verkehrsträger und vernetzter Informationsangebote verbessern

Datengestützte Kombination und Nutzung unterschiedlicher Mobilitäts Optionen ohne isolierte Betrachtung

Digitale Lösungen, um der Mobilitätsnachfrage bestmöglich zu begegnen



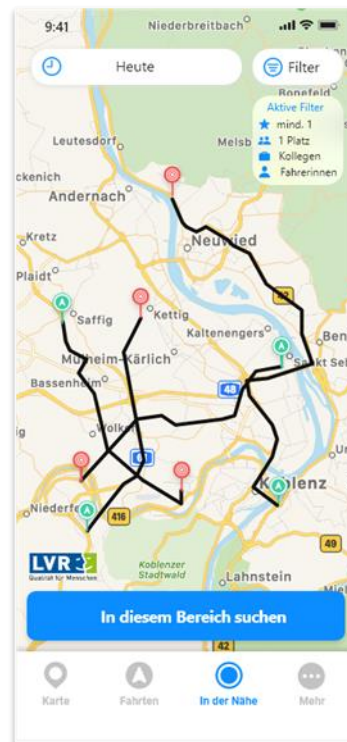
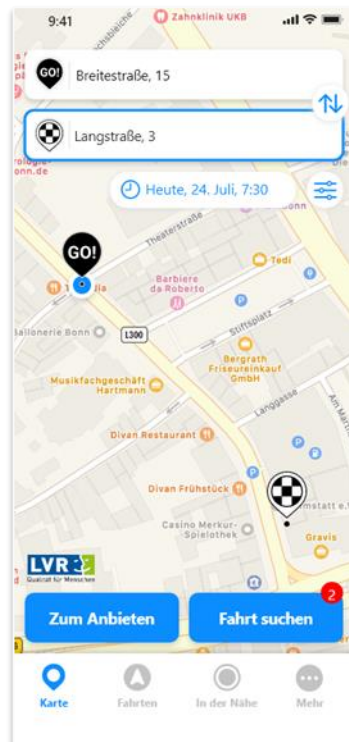
Datengestützte Kombination und Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsoptionen ohne isolierte Betrachtung

Digitale Lösungen, um der Mobilitätsnachfrage bestmöglich zu begegnen

- Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsträger digital gestützt vereinfachen
- individuellem Bedürfnis nach Mobilität bestmöglich begegnen
- datengestützte Kombination und Nutzung innovativer Informationsangebote
- Planung von Mobilitätsbedarfen mit Apps und Webportalen vereinfachen

Bildung von Fahrgemeinschaften zur aktiven Verringerung von Emissionen und Individualverkehren auf Pendelstrecken

Gestiegene Komplexität mit innovativen Informationsangeboten überwinden



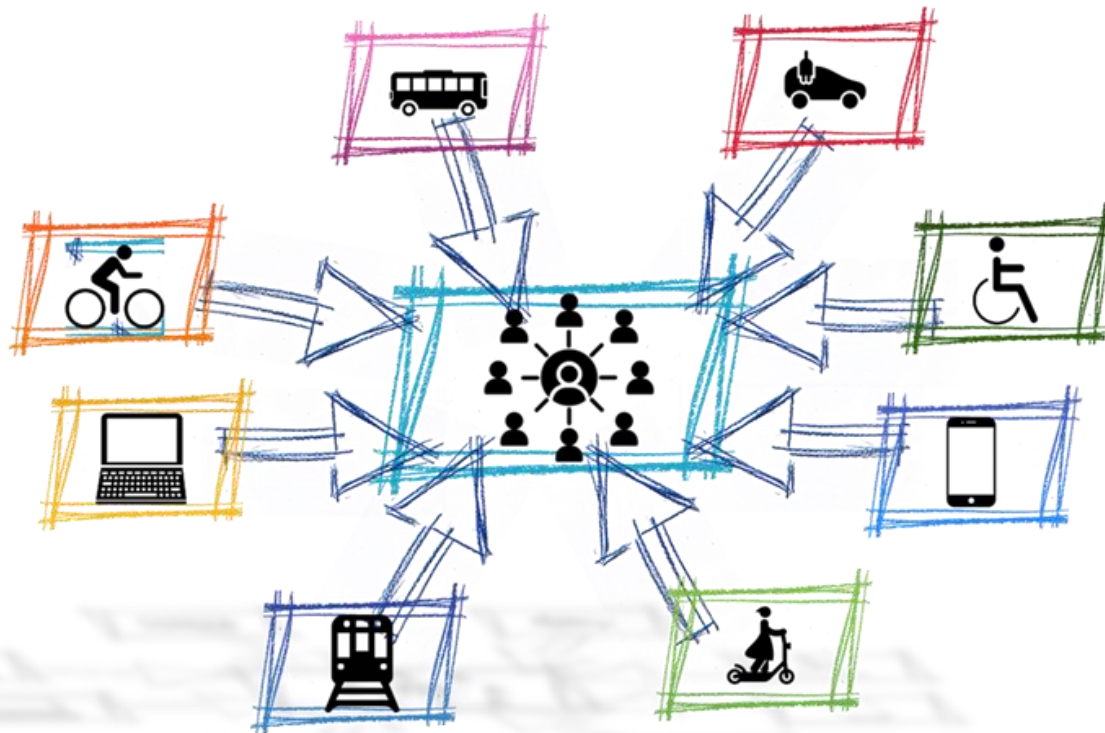
Bildung von Fahrgemeinschaften zur aktiven Verringerung von Emissionen und Individualverkehren auf Pendelstrecken

Gestiegene Komplexität mit innovativen Informationsangeboten überwinden

- Bildung von Fahrgemeinschaften zur aktiven Verringerung von Emissionen und Individualverkehren auf Pendelstrecken unter den Mitarbeitenden des LVR
- gestiegene Komplexität durch Ausweitung des zeit- und ortsflexiblen Arbeitens erschwert die Koordination von Fahrgemeinschaften
- Beitrag zum Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) sowie den nationalen und globalen Nachhaltigkeitszielen
 - Kompensation von 302.671 km entspricht Einsparung von 97,4 t CO₂
 - Pflanzung von Bäumen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Durch datenbasierte Mobilitätssteuerung die LVR-Angebote einer ökonomischeren Nutzung zuführen

Alternative Mobilitätsträger und Innovationen im Mobilitätsbereich mitdenken



Durch datenbasierte Mobilitätssteuerung die LVR-Angebote einer ökonomischeren Nutzung zuführen

Alternative Mobilitätsträger und Innovationen im Mobilitätsbereich mitdenken

- datenbasierte Mobilitätssteuerung als Grundlage eines modernen Flottenmanagements
- Innovationen im Bereich der Telematikdienste einführen
 - Zugang, Reservierung und Buchung
 - Nutzungsdaten
 - Treibhausgasemission
- neue Lösungen für das Parkraummanagement sowie ein Betreibermanagement für die Ladesäuleninfrastruktur in die zukünftige Mobilitätssteuerung integrieren

Mobilität als zentrale Voraussetzung für die Inklusive Gesellschaft denken

Zugangsbarrieren von physikalischen und virtuellen Angeboten senken



Mobilität als zentrale Voraussetzung für die Inklusive Gesellschaft denken

Zugangsbarrieren von physischen und virtuellen Angeboten senken

- Menschen mit und ohne Behinderung nicht durch Zugangsbarrieren ausgrenzen
- Mobilität als Voraussetzung für die Inklusive Gesellschaft und zur Überwindung räumlicher Distanzen gemäß
 - LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“
 - UN-Behindertenrechtskonvention
 - UN-Nachhaltigkeitsziele
- Berufs- und Pendelverkehre über orts- und zeitflexiblen Arbeitszeitmodelle sowie Nutzung barrierefreier Mobilitätsangebote im Bereich digital vernetzter Angebote senken

Digitalisierung und Innovationen im Mobilitätsbereich beeinflussen das Mobilitätsbedürfnis maßgeblich

„Mit vernetzten Daten, smarter Steuerung und technischen Innovationen wird eine zukunftsorientierte, barrierefreie und emissionsarme Mobilität erreicht“



Digitalisierung und Innovationen im Mobilitätsbereich beeinflussen das Mobilitätsbedürfnis maßgeblich

„Mit vernetzten Daten, smarterer Steuerung und technischen Innovationen wird eine zukunftsorientierte, barrierefreie und emissionsarme Mobilität erreicht“

Neue digital gestützte Mobilitätsangebote helfen dabei, Mobilitätsbedürfnisse maßgeblich zu senken.

- Optimierte Bewertung der Mobilitätsträger durch die Nutzer*innen
- Barrierefreie und gleichberechtigter Zugang zur Mobilität
- Grundlage eines integrierten und nachhaltigen Mobilitätskonzepts